



Antwort zur Anfrage Nr. 1508/2010 der Ortsbeiratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
betreffend **Wirtschaftsförderung in der Boppstraße (Grüne)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Im September bzw. Oktober kann die Verwaltung eine Bestandsaufnahme des Einzelhandels in der Boppstraße sowie deren Auswertung durchführen. Die Informationen werden dem Ortsbeirat danach zur Verfügung gestellt.
2. Eine Befragung ist nicht erfolgt.
3. Zum einen unterstützte die Wirtschaftsförderung den Gewerbeverein Neustadt e.V. im Rahmen der Projektförderung Wirtschaftsforum Mainz-Neustadt von 2008 bis einschließlich 2010 gestaffelt mit insgesamt 2.915,50 €.

Des Weiteren steht im Ortsbeirat bereits zur Diskussion, ob und inwiefern eine Weihnachtsbeleuchtung in der Boppstraße finanziell realisierbar ist. Das Anbringen einer Weihnachtsbeleuchtung für die gesamte Boppstraße würde ca. 35.000,00 € kosten, was als sehr hoch beurteilt wurde. Die Verwaltung erfragt zurzeit Angebote für die Beleuchtung.

Das Stadtplanungsamt nimmt zur Anfrage wie folgt Stellung:

„Die „gestalterische und funktionale Aufwertung der Boppstraße als Geschäftsstraße“ ist als Projektnummer 4.3 des Themenfeldes „Lokale Ökonomie“ bereits Bestandteil des Integrierten Entwicklungskonzeptes der Sozialen Stadt Neustadt. Wir sehen jedoch angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt und den Schwierigkeiten die notwendigen Eigenanteile an Fördermaßnahmen bereitzustellen, die Umgestaltung der Boppstraße nicht als prioritäre Maßnahme. Insofern wurde dieses Projekt bisher auch noch nicht angegangen; es existieren weder Planungen noch wurden Mittel für dieses Projekt eingeplant.

Mit Priorität sollte – nach Abschluss der derzeit laufenden Maßnahmen – schwerpunktmäßig der nordöstliche Bereich der Neustadt im Umfeld der ehemaligen Militärbäckerei planerisch angegangen werden. Hier wären im Einzelnen die Projekte 2.1, 2.3 und 2.8 des Integrierten Entwicklungskonzeptes zum Themenfeld „Städte-

bauliche Stabilisierung und Entwicklung“ zu nennen. Durch eine sinnvolle Nachnutzung der ehemaligen Komissbrotbäckerei, durch die

...

Schaffung eines neuen Quartiersplatzes sehen wir hier die Möglichkeit, den nord-östlichen Bereich der Neustadt als innerstädtisches Wohnquartier zu stärken und zusätzlich ein Zusammenwachsen mit dem neuen Zollhafenquartier fördern zu können. Die Fördermittel der Sozialen Stadt sollten deshalb zunächst mit Priorität in diesem Bereich eingesetzt werden. Diese Einschätzung teilt im Übrigen auch die ADD, Außenstelle Neustadt, als zuständige Fachbehörde.“

Mainz, 23.01.2014

gez.  
Ringhoffer  
Beigeordneter